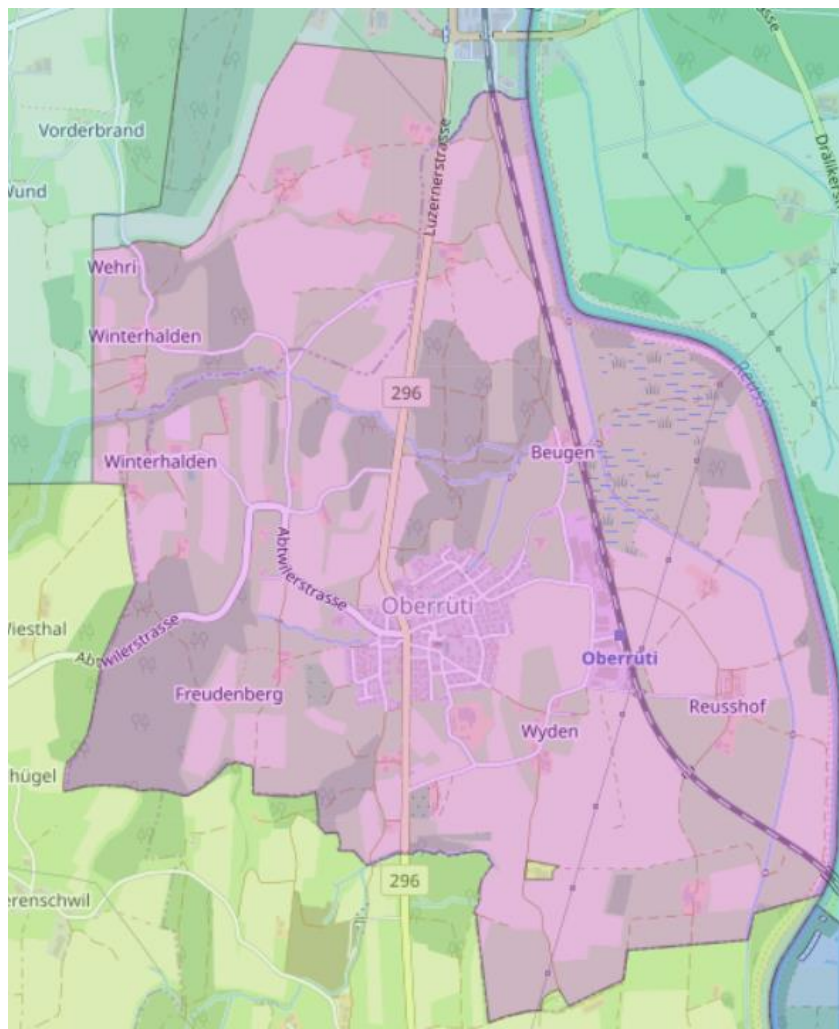


**Werkvorschriften Anhang C:  
Spezielle Bestimmungen der Elektrogenossenschaft Oberrüti  
Version 2025-05**

Ergänzungen und Änderungen gegenüber dem koordinierten Text: Werkvorschriften CH (TAB)  
In Koordination mit den Werkvorschriften und speziellen Bestimmungen der AEW Energie AG

**Versorgungsgebiet Elektrogenossenschaft Oberrüti**



## Inhalt

<b>1.</b>	<b>Allgemeines .....</b>	<b>3</b>
1.2	Geltungsbereich .....	3
<b>2.</b>	<b>Meldewesen .....</b>	<b>3</b>
2.1	Meldepflicht .....	3
2.4	Abschluss der Arbeiten und Inbetriebnahme .....	3
2.5	Werkkontrollen .....	3
2.7	Stichprobenkontrollen .....	3
<b>4.</b>	<b>Überstromschutz.....</b>	<b>3</b>
4.1	Anschluss – Überstromunterbrecher .....	3
4.3	Steuer-Überstromunterbrecher .....	4
<b>5.</b>	<b>Netz- und Hausanschlüsse .....</b>	<b>4</b>
5.1	Erstellung des Netzanschlusses .....	4
5.3	Provisorische- und temporäre Netzanschlüsse .....	4
<b>6.</b>	<b>Bezüger- und Steuerleitungen.....</b>	<b>4</b>
6.2	Steuerleitungen .....	4
<b>7.</b>	<b>Mess-, Steuer- und Kommunikationseinrichtungen .....</b>	<b>4</b>
7.1	Allgemeines.....	4
7.3	Private Elektrizitätszähler.....	5
7.4	Fernauslesung .....	5
7.5	Standort und Zugänglichkeit .....	5
7.6	Montage der Mess- und Steuerapparate .....	5
7.7	Anordnung und Bezeichnung der Messeinrichtung .....	5
7.9	Messeinrichtungen mit Stromwandlern.....	6
<b>8.</b>	<b>Verbraucheranlagen .....</b>	<b>6</b>
8.5	Wassererwärmer (Boiler) .....	6
8.8	Widerstandsheizungen.....	6
8.9	Wärmepumpen.....	6
<b>9</b>	<b>Kompensationsanlagen, Aktivfilter und Saugkreisanlagen.....</b>	<b>7</b>
9.2	Kompensationsanlagen .....	7
<b>10</b>	<b>Energieerzeugungsanlagen (EEA) .....</b>	<b>7</b>
10.2	Meldepflicht an den VNB .....	7
10.3.	EEA im Parallelbetrieb mit dem Stromversorgungsnetz .....	7
10.3.1	Technische Anschlussbedingungen .....	7
10.3.2	Messung.....	7
<b>11</b>	<b>Elektrische Energiespeicher und .....</b>	<b>8</b>
	<b>unterbrechungsfreie Stromversorgungsanlagen (USV) .....</b>	<b>8</b>
11.1	Elektrische Energiespeicher .....	8
11.2	Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV).....	8



## **1. Allgemeines**

### **1.2 Geltungsbereich**

- 1.2 (2) Die Elektrogenossenschaft Oberrüti (Nachfolgend EGO) kann die vorliegende Vorschrift jederzeit dem aktuellen Stand der Technik anpassen, ändern oder ergänzen.  
Sämtliche erwähnten Meldeformulare/ Formulare stehen auf unserer Homepage zur Verfügung (<https://ego-oberrueti.ch/>).

► **► Änderungen und Erneuerungen gegenüber früheren Versionen sind mit einem Dreieck versehen.**

## **2. Meldewesen**

### **2.1 Meldepflicht**

- 2.1 (4) Alle Formulare sind rechtzeitig einzureichen.

Per Post: Elektrogenossenschaft Oberrüti, Bahnhofstrasse 1 - 5647 Oberrüti  
Oder per E- Mail: [info@ego-oberrueti.ch](mailto:info@ego-oberrueti.ch)

### **2.4 Abschluss der Arbeiten und Inbetriebnahme**

- 2.4 (2) Die Mess-, Steuer-, und Tarifapparate im Versorgungsgebiet der EGO werden durch die EGO oder der von ihr beauftragten Partnerfirma montiert oder demontiert.

Der Auftrag zur Montage oder Demontage erfolgt durch den Elektroinstallateur, mit dem Formular "Apparatebestellung".

Nach Eingang der Apparatebestellung wird sich die EGO oder die beauftragte Partnerfirma mit dem Installateur in Verbindung setzen, um den Montagetermin zu vereinbaren. Ab dem Zeitpunkt der Tarifapparate-Montage wird der Grundpreis pro Messapparat verrechnet. Dieser ist auch ohne Energiebezug geschuldet.

Die EGO behält sich vor, bei nicht vorschriftsgemässer Vorbereitung der Installation, eine Mängelbehebung zu verlangen und zusätzliche Aufwendungen dem Verursacher zu verrechnen.

### **2.5 Werkkontrollen**

- 2.5 (1) Werkkontrollen im Versorgungsgebiet der EGO werden durch die EGO oder der von ihr beauftragten Partnerfirma ausgeführt.

### **2.7 Stichprobenkontrollen**

- 2.7 (1) Stichprobenkontrollen im Versorgungsgebiet der EGO werden durch die von der EGO beauftragten Partnerfirma ausgeführt.

## **4. Überstromschutz**

### **4.1 Anschluss – Überstromunterbrecher**

- 4.1 (5) Für die Anschlussüberstromunterbrecher sind NH-Sicherungselemente zu verwenden. In HV-Eingangsfeldern sind **Sicherungselemente DIN-2 oder grösser** zu verwenden. Beim Einsatz von Leistungsschaltern muss der Einstellbereich plombierbar sein und die Einstelldaten müssen vor Ort beschriftet sein.  
Nach Möglichkeit wird bevorzugt ein Hausanschlusskasten (SDK 160 oder SKD 400) eingesetzt. Andere Arten von Sicherungselementen und Überstromschutzsystemen sind mit der EGO abzuklären.

#### **4.3 Steuer-Überstromunterbrecher**

- 4.3 (1) Die Eingangsverdrahtung des Steuer-Überstromunterbrecher muss ab dem Aussenleiter L1 erfolgen.

### **5. Netz- und Hausanschlüsse**

#### **5.1 Erstellung des Netzanschlusses**

- 5.1 (1) Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für den Netzanschluss-, die Netznutzung und die Lieferung elektrischer Energie.

Netzanschlussbedingungen sind möglichst frühzeitig mit der EGO zu klären.

Die erforderlichen Unterlagen sind einzureichen und die angegebenen Termine sind massgebend.

- 5.1 (2) Bei Ein- und Zweifamilienhäuser ist ein Aussenzählerkasten mit Platz für einen HAK Schurter SKD 160 vorgeschrieben. Für eventuelle spätere Erweiterungen wird empfohlen genügend Reserveplätze vorzusehen.

#### **5.3 Provisorische- und temporäre Netzanschlüsse**

- 5.3 (1) Der temporäre Netzanschlusspunkt wird durch die EGO bestimmt.

Für provisorische und temporäre Anschlüsse ist der EGO mindestens 5 Arbeitstage im Voraus, eine Installationsanzeige einzureichen.

Für den vorgeschriebenen FI/ RCD Schutz aller elektrischen Leitungen ist vollumfänglich der Elektroinstallateur zuständig.

### **6. Bezüger- und Steuerleitungen**

#### **6.2 Steuerleitungen**

6.2 (1) Beim Einsatz von Smartmeter wird allenfalls kein ein Rundsteuersignal mehr zur Verfügung gestellt.

Die EGO behält sich vor beim Einsatz von Smartmetern kein Lastschaltgerät zu montieren, es steht allenfalls kein Doppeltarif/ HT- NT Signal mehr zur Verfügung.

- 6.2 (2) Für Steuerleitungen zu weiteren Unterverteilungen gelten die WV- CH Absatz Steuerleitungen 6.2 sinngemäss.

### **7. Mess-, Steuer- und Kommunikationseinrichtungen**

#### **7.1 Allgemeines**

- 7.1 (10) Die Schaltkontakte der Schaltapparate sind für einen  $I_N = \min. 20 \text{ A}$  auszulegen und mit einer Steuerspannung von  $\geq 110 \text{ VAC}$ . Es sind keine Universalrelais mit einer Steuerspannung von  $8 - 230 \text{ VAC}$  zu verwenden.

Für Schaltapparate sind plombierbare, brummfreie Kleinschütze für die Montage auf 35 mm DIN- Tragschienen und für 45 mm Ausschnitte erforderlich. Für Verbraucher über 10 kW Leistung sind Steuerfernschalter mit Hauptschutz zu verwenden.

Direkte Eingriffe in die Steuerverdrahtung der EGO Rundsteuerung oder PLC Signal sind nicht erlaubt. Lastmanagement Systeme und Anlagen mit Netzurückwirkungen dürfen die EGO Rundsteuerung oder PLC Signal nicht beeinflussen.

### **7.3 Private Elektrizitätszähler**

Bei Verwendung privater Elektrizitätszähler darf die Doppeltarif-Schaltung der EGO, nur über ein separat plombierbares Steuerrelais zur Anwendung kommen (siehe Schema 7.3). Bei Smartmeter steht das Doppeltarif/ HT- NT Signal allenfalls nicht mehr zur Verfügung.

### **7.4 Fernauslesung**

- 7.4 (1) Für allfällige Zählerfernauslesungen (ZFA) sind die Messeinrichtungen gemäss Vorgaben der EGO zu erstellen.

Mit der Bewilligung der Installationsanzeige wird das Messprinzip und die Art des Kommunikationsanschlusses bekannt gegeben. Bei gesetzlich vorgeschriebenen Fernauslesungen muss der Kunde (Installationsinhaber, Energiekunde, Produzent) die Voraussetzungen für die automatische Datenübermittlung gewährleisten.

Die Fernauslesung erfolgt in der Regel Mobilfunk- oder Glasfaser Modul. Ist eine abgesetzte Antenne erforderlich, muss für das Antennenkabel ein Leerrohr M25 in dessen Empfangsbereich verlegt werden.

### **7.5 Standort und Zugänglichkeit**

- 7.5 (1) Um die Zugänglichkeit zu den Messeinrichtungen jederzeit zu gewährleisten wird ein Schlüsseltresor oder Schlüsselrohr vorgeschrieben werden. Die Bohrung erfolgt bauseits nach Angaben der EGO. Es ist ein Schlüssel für den Zutritt zu deponieren. Dieser ist der EGO unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

### **7.6 Montage der Mess- und Steuerapparate**

- 7.6 (2) Bei Direktmessungen müssen für sämtliche Neuinstallationen, Umbauten und Erweiterungen, Zählersteckklammern montiert und angeschlossen werden.  
Die Zählersteckklammer EWC901 wird durch die EGO zu Lasten des Bauherren abgegeben. Diese sind bauseits zu montieren und instand zu halten.

Steuerdrähte für die Messeinrichtungen dürfen nicht auf die Zählersteckklammer geführt werden. Diese sind zu isolieren (siehe Schema 7.6).

### **7.7 Anordnung und Bezeichnung der Messeinrichtung**

- 7.7 (1) In Mehrfamilien- und Gewerbehäusern sind die Zähler und Bezüger-Überstromunterbrecher sinngemäss anzuordnen.

Im Wohnungsbau müssen die Zählerplätze mit der Lage der Wohnungen **aus Sicht vom Hauseingang** bezeichnet werden. Die Wohnungsnummern müssen vor den Wohnungstüren ersichtlich sein (z.B. auf der Sonnerie-Abdeckplatte oder im Türrahmen). Ebenfalls sind die zur Wohnung gehörenden Kellerräume, mit der entsprechenden Wohnungsnummern zu bezeichnen. Ist eine Wohnungsnummerierung bekannt, ist diese zu übernehmen.

Beispiel:

Whg. Nr. 3
1. OG Links

In Industrie- und Gewerbebauten ist der EGO ein Grundrissplan mit Raumnummerierung, als Vorschlag zur Verfügung zu stellen.

## 7.9 Messeinrichtungen mit Stromwandlern

- 7.9 (2) Es ist eine Dispo zu erstellen, in dem die Stromwandler Anordnung klar ersichtlich ist. Diese Dispo ist vorgängig mit der Installationsanzeige einzureichen.
- 7.9 (4) Die Stromwandler müssen jederzeit leicht zugänglich und immer festmontiert sein.
- 7.9 (10) Die Leiterquerschnitte sind mindestens wie folgt zu dimensionieren:  
- Strompfad: 4 mm<sup>2</sup>, Spannungspfad: 2.5 mm<sup>2</sup>, Steuerungspfad: 1.5 mm<sup>2</sup>

## 8. Verbraucheranlagen

Die kantonalen (SAR 773.211 Energieverordnung EnergieV) und kommunalen Vorschriften sind einzuhalten.

### 8.5 Wassererwärmer (Boiler)

- Um die Wahlfreiheit der Boileraufladung zu gewährleisten, ist ein Umschalter Tag/Nacht (Symbol Sonne -0- Mond) vorzusehen (siehe Schema 8.5.).  
Beim Kommando "Boiler Nacht" werden die Wassererwärmer während 6 Stunden aufgeladen.  
Um Einschaltspitzen zu vermeiden, führt die EGO die Einschaltungen gestaffelt aus.

Steckbare Wärmepumpenboiler sind nicht sperrpflichtig.

### 8.8 Widerstandsheizungen

- 8.8 (1) ► Die Anlagen sind sperrpflichtig und **bewilligungspflichtig gemäss SAR 773.211 EnergieV §24.**

Anschlusswerte für Widerstandsspeicherheizungen sind für eine Aufladestundenzahl (Ladezeit) von 15 Stunden zu dimensionieren. Die nächtliche Einschaltdauer bei Speicherheizungen mit einem Anschlusswert ab 6 kW muss in Funktion der massgebenden Regelgrösse (z.B. Witterung, Restwärme) so erfolgen, dass die Speicher erst in der späteren Nacht aufgeladen werden.

### 8.9 Wärmepumpen

- 8.9 (1) Die Anlagen sind sperrpflichtig.
- 8.9 (2) Notheizungen für Wärmepumpen werden mit max. 6 kW Heizleistung bewilligt.  
Zusatzheizungen werden nicht mehr bewilligt, gemäss SAR 773.211 EnergieV §24.

Notheizungen müssen während des normalen Betriebes der Wärmepumpe mechanisch gegen Einschalten gesichert sein. Bei Störungen der Wärmepumpe dürfen die Notheizungen eingeschalten werden.

► Bei Smarten Steuerungen in der die Notheizung durch den Hersteller oder Lieferanten angesteuert wird, kann nach Rücksprache mit dem zuständigen AEW Regional-Center, auf eine mechanische Verriegelung verzichtet werden.

## **9 Kompensationsanlagen, Aktivfilter und Saugkreisanlagen**

### **9.1 Allgemeines**

9.1 (5) Die Rundsteuerfrequenz beträgt 1029 Hz, das PLC Signal (Powerline Communication Cenelec Band) beträgt 5-95 kHz. Diese Übertragungen dürfen nicht beeinflusst werden.

### **9.2 Kompensationsanlagen**

9.2 (3) Eine Zentralkompensation für mehrere Zählerstromkreise ist nicht zulässig.

## **10 Energieerzeugungsanlagen (EEA)**

### **10.2 Meldepflicht an den VNB**

10.2.2(2) Der EGO ist vorgängig zur Installationsanzeige ein technisches Anschlussgesuch (**TAG**) mit den erforderlichen Beilagen einzureichen.

### **10.3. EEA im Parallelbetrieb mit dem Stromversorgungsnetz**

#### **10.3.1 Technische Anschlussbedingungen**

Beachten Sie die technischen Bedingungen der EGO: „Parallelbetrieb von Energieerzeugungsanlagen mit dem Verteilnetz der EGO“ sowie das Branchendokument des VSE/AES "Netzanschluss für Energieerzeugungsanlagen an das Niederspannungsnetz" NA/EEA-NE7-CH. Detaillierte Umsetzungsbeispiele und Anforderungen können dort entnommen werden.

#### **10.3.1(5) Wirkleistungsregelung (Beeinflussung durch den Netzbetreiber)**

Bei Anlagen > 30 kVA muss die ferngesteuerte Leistungsreduktion durch den Netzbetreiber von der EEA gewährleistet werden. Auch wenn vorerst keine Regelgeräte zur Fernwirktechnik ausgebaut werden sind die entsprechenden Schnittstellen (Klemmleisten) vorzubereiten. Zusätzlich muss bei einer EEA > 250 kVA, beim Einbauort der Fernwirkeinrichtung eine Steckdose Typ 15/ 25 (3x400V/230V) zur Verfügung stehen. Die Ausführung hat in Absprache mit dem VNB zu erfolgen. Der Einbauort ist mit dem Netzbetreiber abzustimmen und es sind genügend Platzreserven für den nachträglichen Einbau von Fernwirktechnik vorzusehen

#### **10.3.2 Messung**

10.3.2(1) Die Messeinrichtung für eine allfällige Einspeisung in das Verteilnetz erfolgt im Einvernehmen mit der EGO. Auf Abruf montiert die EGO oder deren Partnerfirma, geeichte und parametrisierte Zähler (Rücklaufregister / Rücklaufhemmung).

Grundsätzlich bietet die EGO zwei Möglichkeiten, um die in ihr Netz eingespeiste Energie zu messen. Unabhängig davon kann eine dieser beiden Messarten an Förderbeiträge oder andere Vereinbarungen gebunden sein.

Die Zähler-Montageplätze für Produktion und Verbrauch sollen nach Möglichkeit nebeneinander vorgesehen werden. Energieerzeugungsanlagen mit einer Anschlussleistung > 30 kVA werden mit einer Lastgangmessung mit automatischer Datenübermittlung ausgerüstet. Eine Lastgangmessung und die Erfassung von Herkunftsnachweisen sind ab einer Anschlussleistung > 30 kVA gesetzlich vorgeschrieben.

### **Eigenverbrauchsgemeinschaften**

Die Kriterien für die Bildung einer Eigenverbrauchsgemeinschaft und die Fristen für An- und Abmeldung sind im Energiegesetz definiert. Die Werkvorschriften bleiben auch nach dem Zusammenschluss zum Eigenverbrauch unverändert in Kraft. Es wird in jedem Fall empfohlen, für jeden Teilnehmer genügend Platz für die Messeinrichtung gemäss EGO Standard vorzusehen. Dies auch wenn anderweitige private Elektrizitätszähler verwendet werden, auszuführen mit normierter Apparatetafeln (400x250mm) pro Messplatz.

Zur Umsetzung der Eigenverbrauchsregelungen hat der VSE Branchenlösungen veröffentlicht. Diese sind im Handbuch „Eigenverbrauchsregelung (HER)“ zusammengefasst, [www.vse.ch](http://www.vse.ch).

Die Bildung einer Eigenverbrauchsgemeinschaft ist nur dann möglich, wenn die Endverbraucher der gleichen Kundengruppe angehören. Nicht zulässig ist die Bildung einer EVG, in der die Endverbraucher eine unterschiedliche Verbrauchscharakteristik aufweisen.

### **Lastmanagementgeräte**

Lastmanagementgeräte (z.B. von Energieerzeugungsanlagen) dürfen die EGO Rundsteuerung und PLC Signal nicht beeinflussen. Direkte Eingriffe in die Steuerverdrahtung sind nicht erlaubt (siehe Schema 10.3.2(1)/4).

## **11 Elektrische Energiespeicher und unterbrechungsfreie Stromversorgungsanlagen (USV)**

### **11.1 Elektrische Energiespeicher**

11.1 (1) Der EGO ist vorgängig zur Installationsanzeige ein technisches Anschlussgesuch (**TAG**) mit den erforderlichen Beilagen einzureichen.

### **11.2 Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV)**

11.1 (1) Der EGO ist vorgängig zur Installationsanzeige ein technisches Anschlussgesuch (**TAG**), unter dem Abschnitt Energiespeicher, mit den erforderlichen Beilagen einzureichen.

## **12 Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge**

### **12.2 Allgemeines**

12.2 (1) Der EGO ist vorgängig zur Installationsanzeige ein technisches Anschlussgesuch (**TAG**) mit den erforderlichen Beilagen einzureichen.

12.2 (2) Der Anschluss mit nur einem oder zwei Aussenleiter ist nur bis 16A zulässig (Konformitätserklärung ist einzureichen). Die Ladestation muss den Bezug begrenzen, wenn diese erkennt, dass der Bezug des Autos 1 polig grösser als 16 A ist. Unsymmetrien > 3.7 kVA zwischen den Aussenleitern sind nicht zulässig.

In Überbauungen, Gewerbebetriebe oder Bürogebäude mit einem gemeinsamen Anschlusspunkt können Ladeinfrastrukturen eingesetzt werden, welche die Symmetrien am Anschlusspunkt messen und auf die unbelasteten Aussenleiter schalten. In diesem Fall sind ein oder zwei polig grössere Ströme als 16A nach Absprache mit Netzbetreiber möglich.

12.2 (3) Die Ladeleistung darf die Anschlussleistung am (Haus-) Anschlusspunkt nicht übersteigen. Ab 22 kW Ladeleistung **und** 50% der Anschlussleistung am (Haus-) Anschlusspunkt wird ein Lademanagement vorgeschrieben. Dieses Lademanagement stellt durch ein Lastmanagement sicher das die Anschlussleistung am (Haus-) Anschlusspunkt nicht überschritten wird. Hierfür ist ein dynamisches oder statisches Lastmanagement vorzusehen.

Bei der Wahl des Fabrikats/ Produkt sind die bestehenden Ladeinfrastrukturen einzubinden oder zu ersetzen. Die Ladestationen müssen untereinander kommunikationsfähig sein. Es empfiehlt sich daher, eine sorgfältige zukunftsorientierte Planung.

### **12.3 Ansteuerbarkeit**

12.3 (1) Bei Ladestationen > 3.7 kVA für Elektrofahrzeuge muss eine Steuermöglichkeit für einen ► **Notlastabwurf** VNB vorgesehen werden. Eine allfällige bereits vorhandene Integration in der Ladestation ist zulässig (Schema 12.3 (1)). Dieser dient zur Aufrechterhaltung des sicheren Netzbetriebes (Strom VV Art. 8c, Abs. 5 + 6).

► **Der Notlastabwurf wird mit dem Steuerdraht Nr. 1(0) angesteuert. Der Schaltkontakt ist als Öffner- Kontakt auszuführen.**

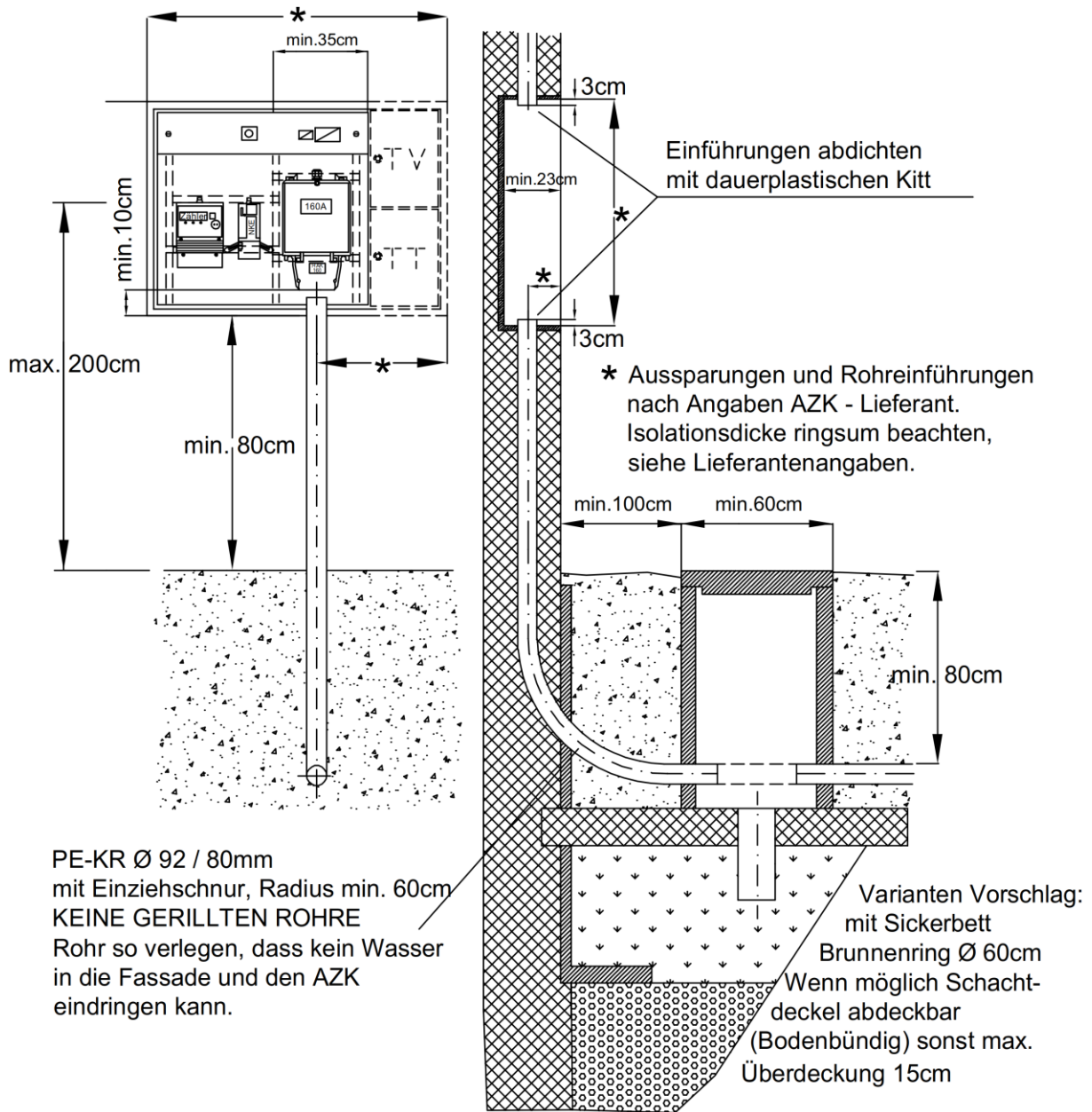
► **Eventuell muss ein Hilfsschütz oder Relais mit Umschaltkontakt angeschlossen werden, damit die ehemalige Spitzensperrung nicht unverhältnismässig aufwendig umgebaut werden muss, zu Lasten Eigentümer. Alles muss plombierbar sein.**

12.3 (5) Steckdosen (wie CEE 16 3x400V, oder dergleichen) für den Anschluss einer Ladestation sind ebenfalls mit einer Ansteuerung eines ► **Notlastabwurf** auszurüsten.

Mobile Ladegeräte sind nicht für den regelmässigen (z.B. täglichen) Gebrauch geeignet. Diese sind nach den Angaben des Herstellers zu verwenden.



Aussenzählerkasten mit Platz für Hausanschlusskasten Schurter SKD 160A.  
 Der Hausanschlusskasten wird durch die EGO geliefert und montiert. Danach übergeht der Hausanschlusskasten in den Besitz der Objekteigentümerschaft.

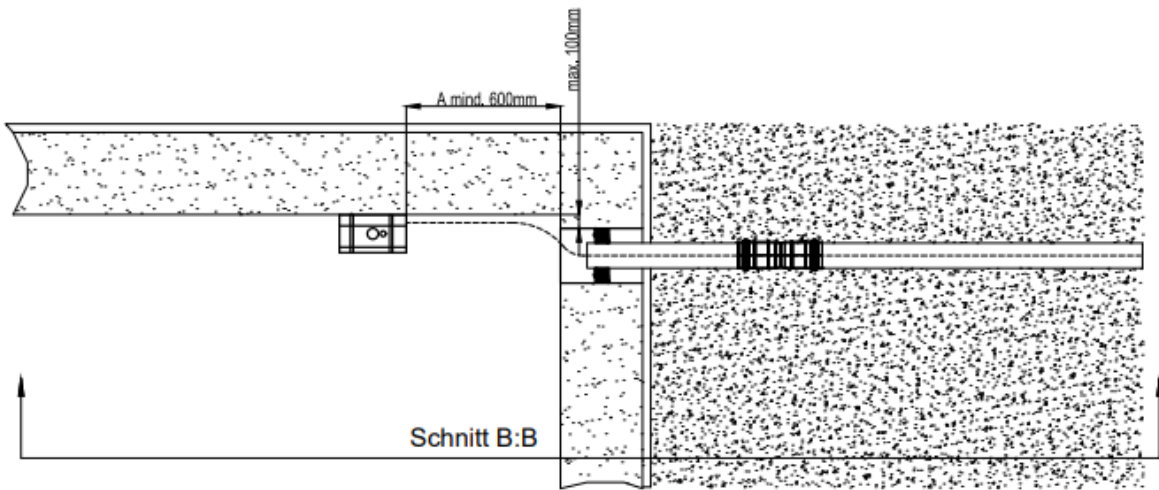


Der Standort des Aussenzählerkastens ist gemeinsam mit der EGO festzulegen.

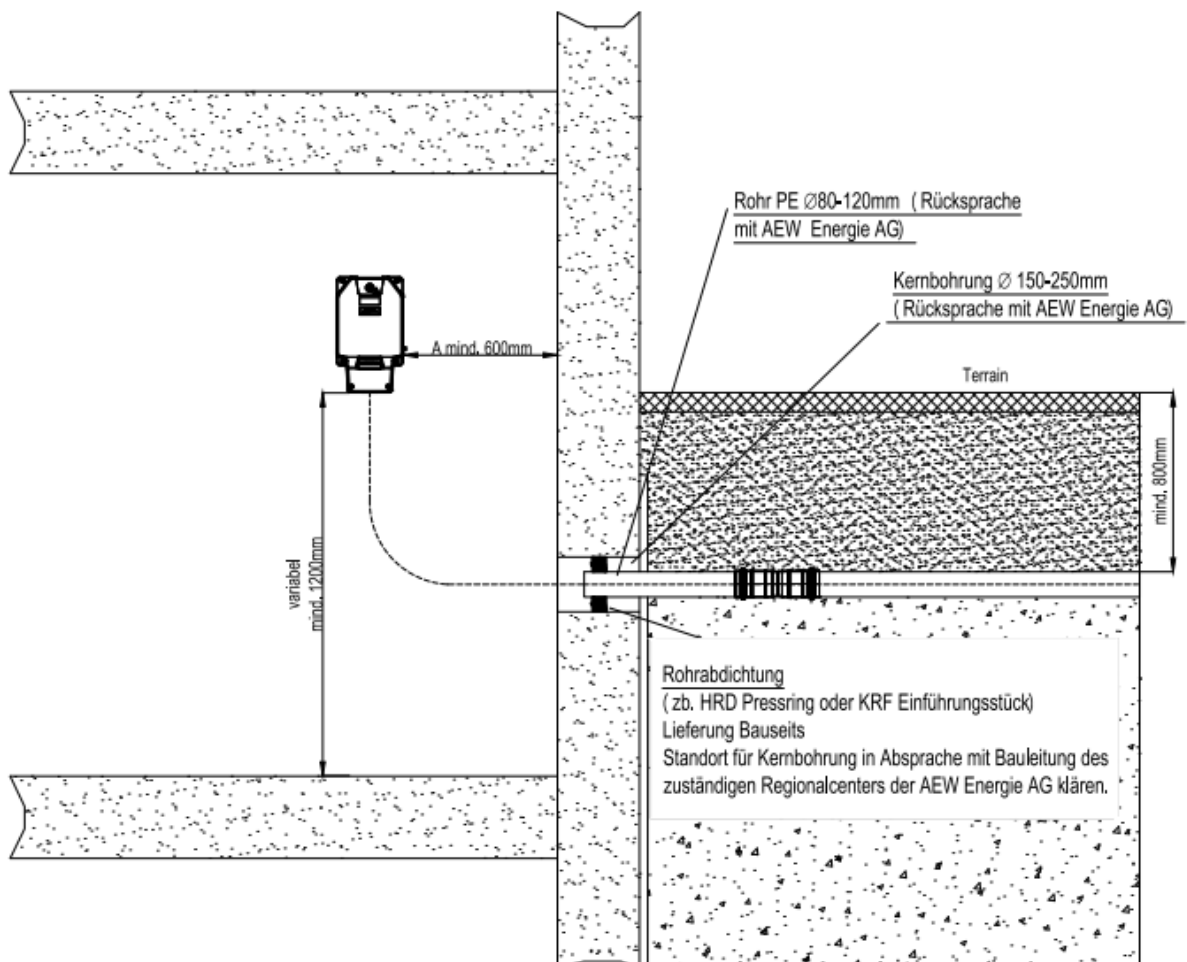
Es ist ausreichend Reserveplatz vorzusehen, gemäss gültiger Normierung.  
 Alle Rohre sind bauseits abzudichten!


	<b>Hausanschluss</b> Aussenzählerkasten mit Platz für HAK Einsatz, Übersicht	WV 1.1C - 5.1(2) / 1A
		Ausgabe 2024-01

## Grundrissansicht Technikraum:



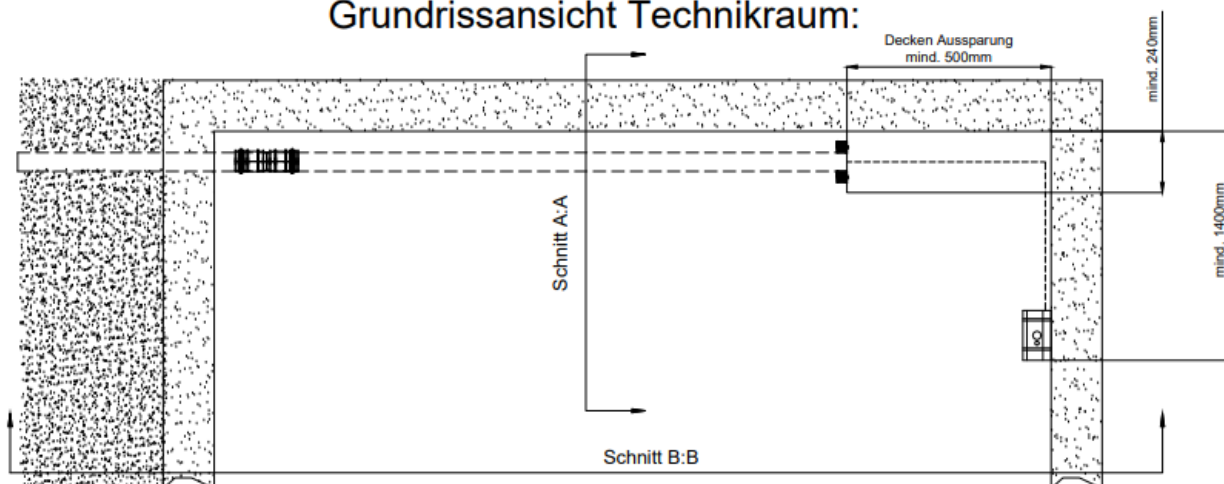
## Seitenansicht Schnitt B:B Technikraum:



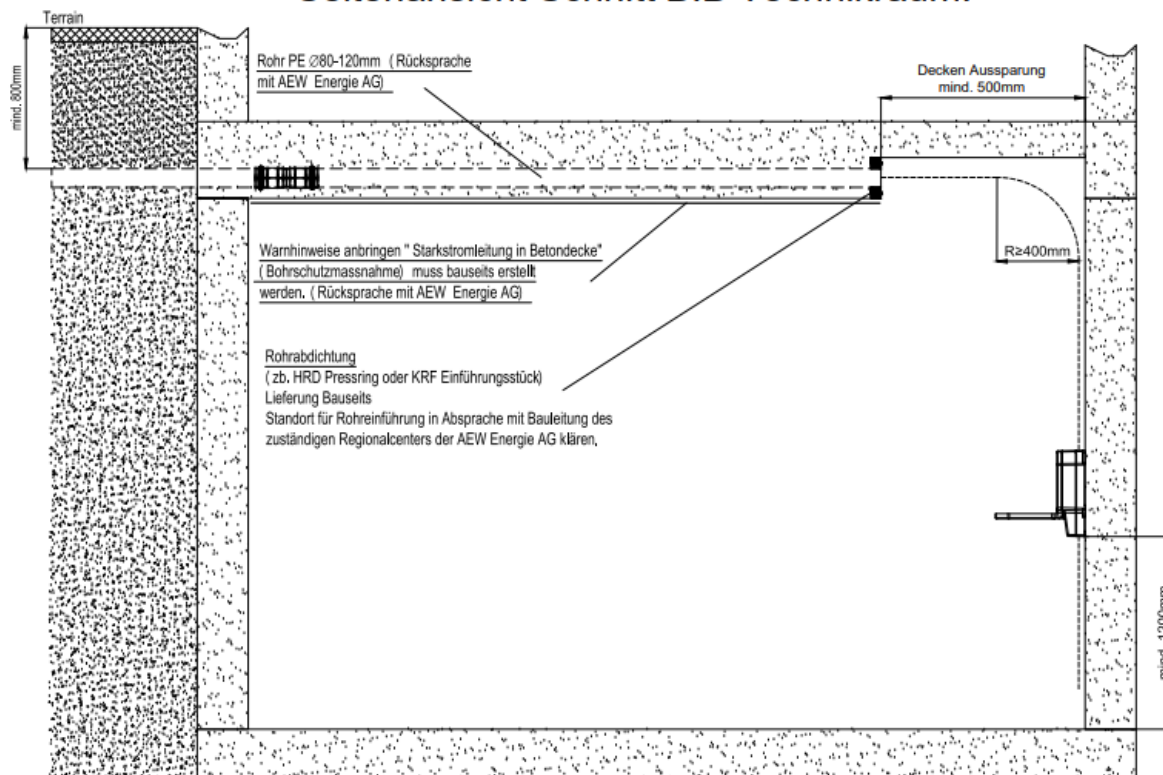
	<b>Hausanschluss</b> Hausanschlusskasten (HAK) mit Masse für Platz Einführung unten Seitenwand	WV 1.1C - 5.1.(2) / 1B
		Ausgabe 2024-01




## Grundrissansicht Technikraum:

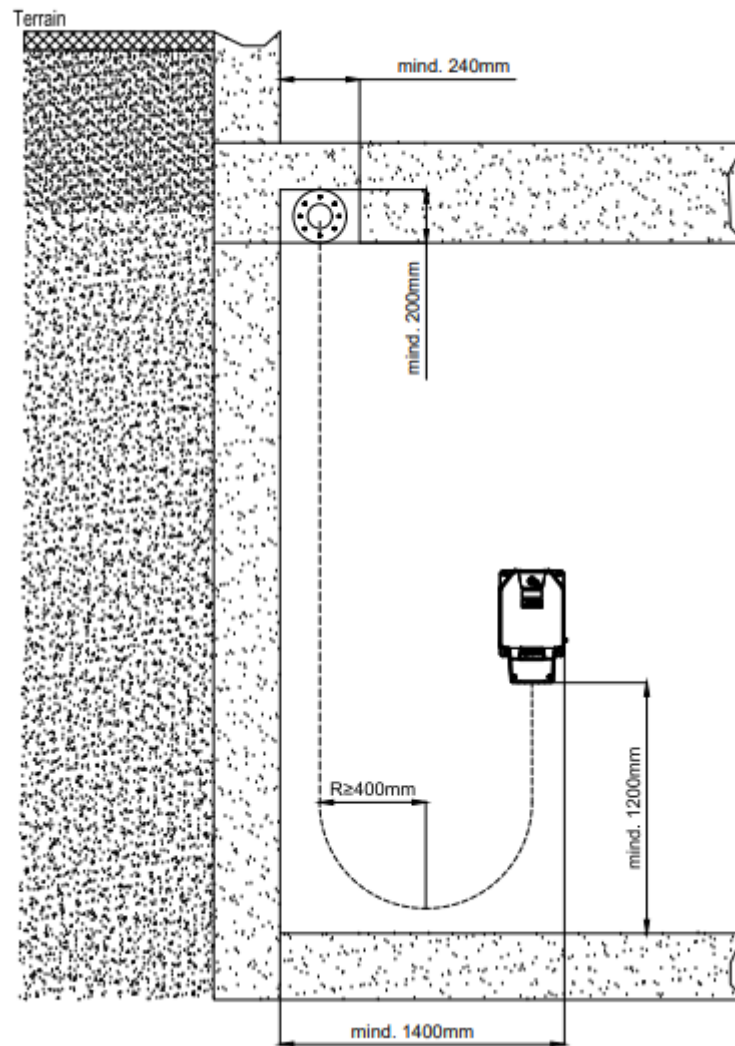


## Seitenansicht Schnitt B:B Technikraum:




	<b>Hausanschluss</b> Hausanschlusskasten (HAK) mit Masse für Platz Einführung über Deckenplatte	WV 1.1C - 5.1.(2) / 1D
		Ausgabe 2024-01

## Seitenansicht Schnitt A:A Technikraum:



Grundsätzlich ist von einer Einführung über die Deckenplatte abzusehen. Nur möglich in den anschließenden (Technik-) Raum an der Aussenwand. Dies nur nach Rücksprache mit dem Netzbetreiber.

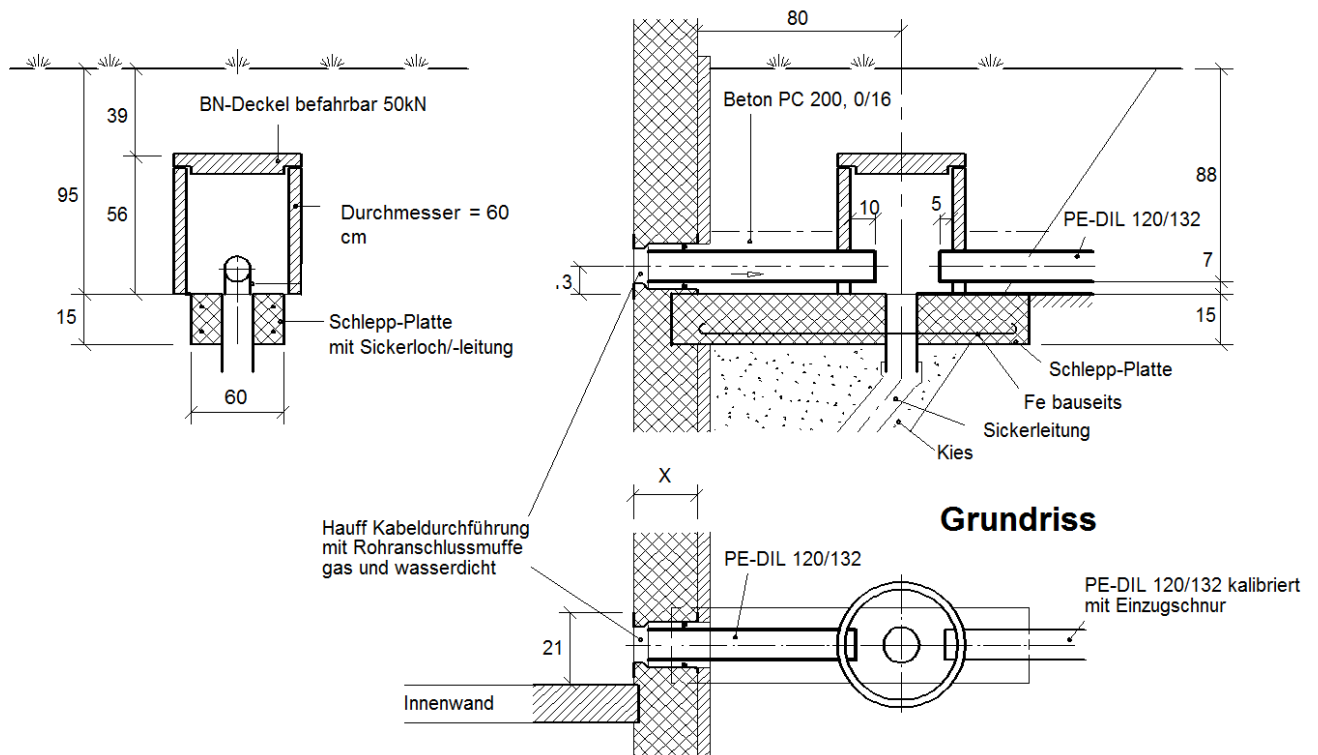
Es werden keine Netzkabelführungen in einer Betondecke oder auf Kabeltrassen ausgeführt. Ausführung Mehrfamilienhäuser, Gewerbe und Industrie sind nach Rücksprache mit dem zuständigen Regional- Center auszuführen.


	<b>Hausanschluss</b> Hausanschlusskasten (HAK) mit Masse für Platz Einführung über Deckenplatte	WV 1.1C - 5.1.(2) / 1E
		Ausgabe 2024-01

Dieses Normblatt enthält die massgebenden Richtlinien der bauseitigen Schutzmassnahmen zur Entwässerung der Hausanschlussleitung (Masse in cm).

In jedem Falle ist die Hausanschluss-Zuleitung ausserhalb der Hauseinführung zu unterbrechen mittels Brunnenring (D=60cm) oder ähnlichem, nach Rücksprache mit dem zuständigen Netzbetreiber.

Dient zugleich der Kabelführung (Auswechselbarkeit) und der Entwässerung mit der Sickerleitung.



	<b>Hausanschluss</b> Kabeldurchführung Zuleitung, Vorschläge, Entwässerung	WV 1.1C - 5.1.(2)/ 2
		Ausgabe 2024-01

Sofern die EGO keine andere Steuerleitfunktion oder Ergänzung (z.B. Nummerierung der Steuerleitung oder Kdo-Nr.) verlangt, gilt nachfolgende Regelung:

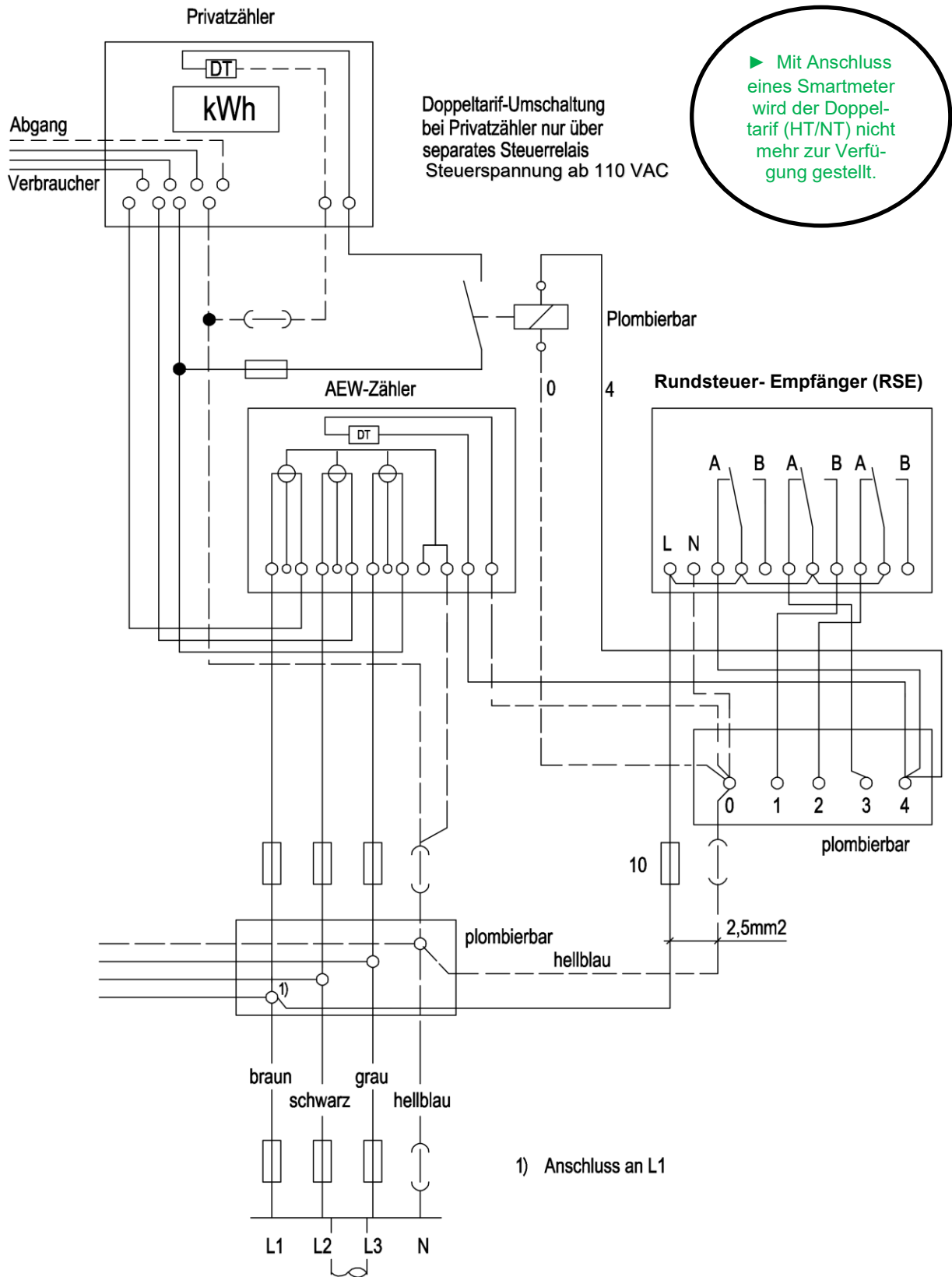
Neuanlagen,  
Erweiterungen:

<b>Legende für Steuerleiter</b>	
<b>Leiter</b>	<b>Steuerfunktion</b>
0	Neutralleiter
1 (0)	Notlastabwurf / EEV
1 (1)	Spitzensperre
2	Boiler Nachtfreigabe
3	Boiler Tagfreigabe
4	Zähler Doppeltarif
5	Wärepumpe / Dirketheizung
6	Feigabe Akku Heizung
7	Akku Heizung

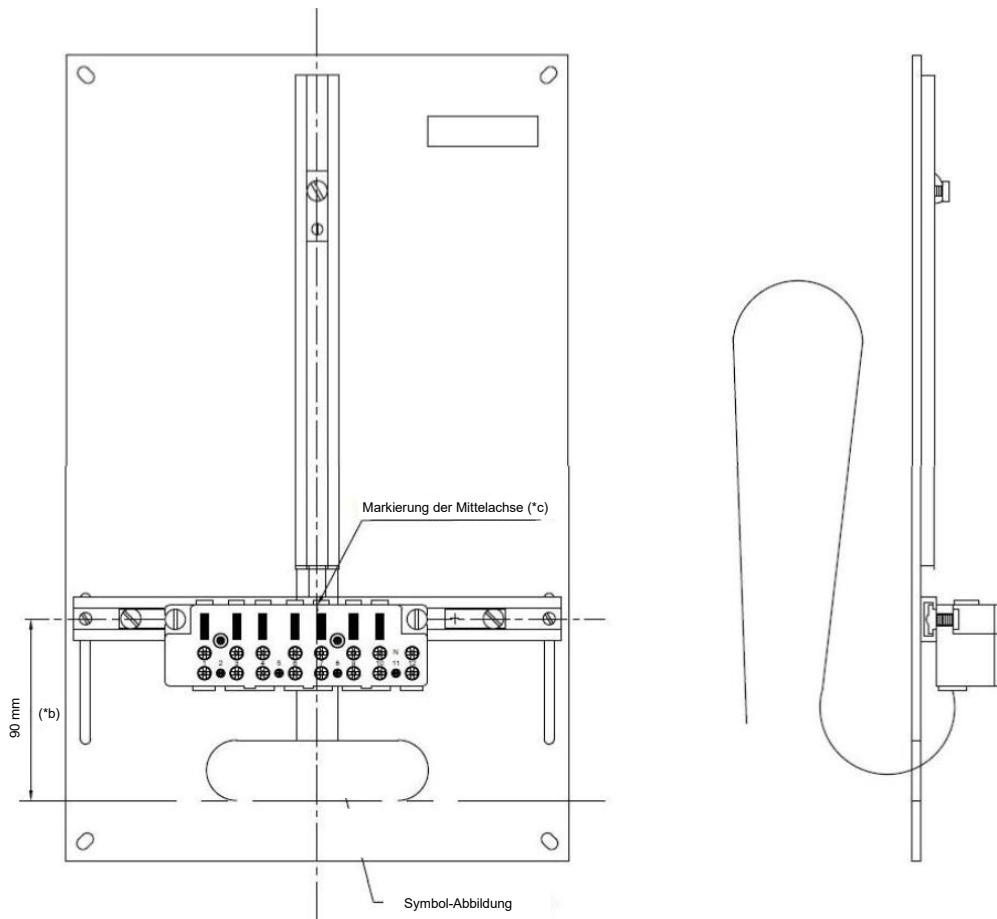
Bestehende  
Anlagen,  
frühere Farben:

<b>Legende für Steuerleiter</b>	
<b>Leiter</b>	<b>Steuerfunktion</b>
gelb / schwarz 0	Neutralleiter
rot / weiss 1	Spitzensperrung
schwarz / weiss 2	Boiler Nachtfreigabe
rot / weiss 3	Boiler Tagfreigabe
braun / weiss 4	Zähler Doppeltarif
grün / weiss	Ladung Speicherheizung
8	► Notlastabwurf

	<b>Steuerleitungen</b> - Legende - Steuerfunktion	WV 1.1C - 6.2.(2)
		Ausgabe 2024-01



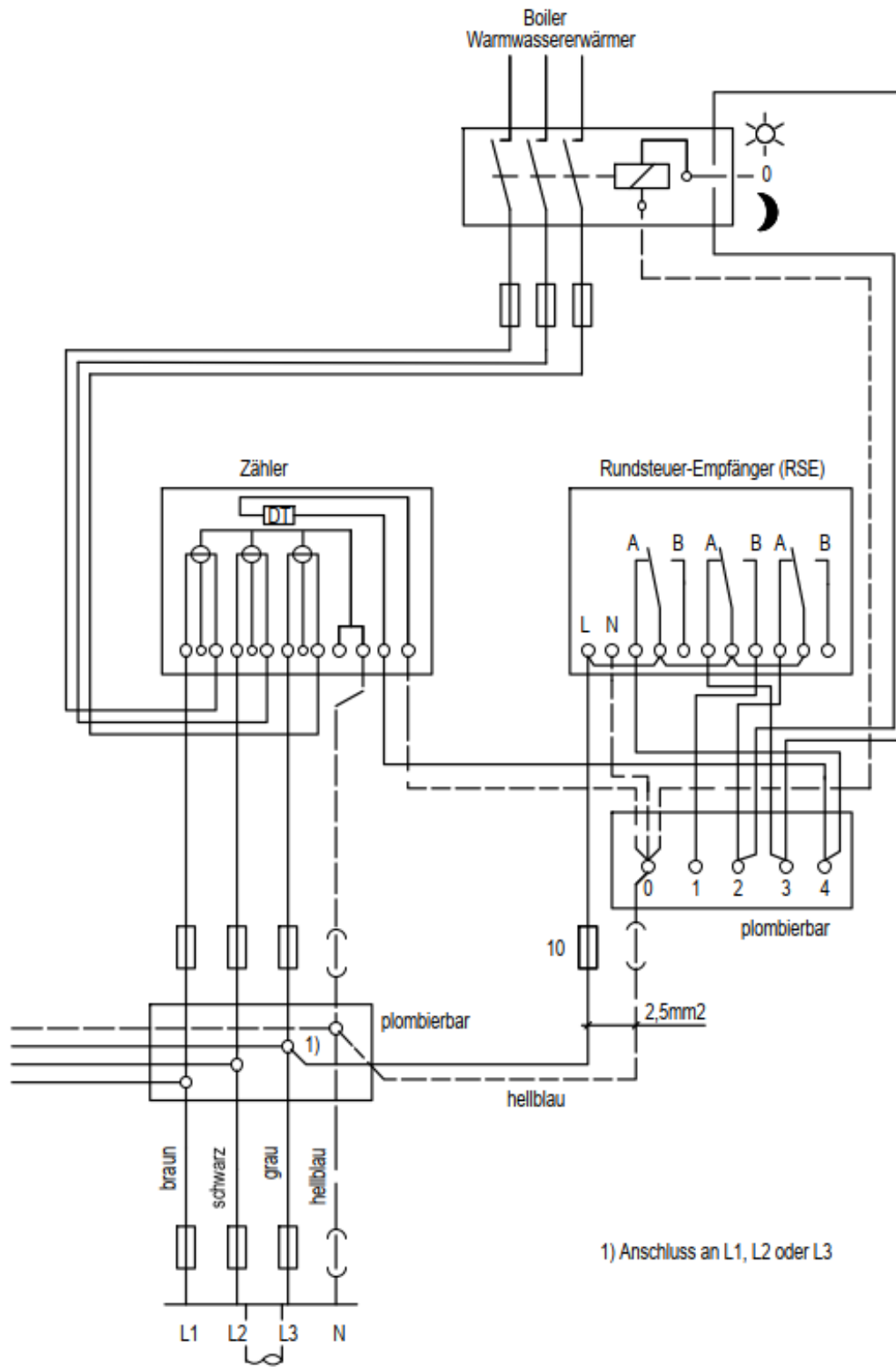
	<b>Verdrahtungsschema</b> Doppeltarif-Umschaltung Beispiel: Private Elektrizitätszähler	WV 1.1C - 7.3
		Ausgabe 2024-01



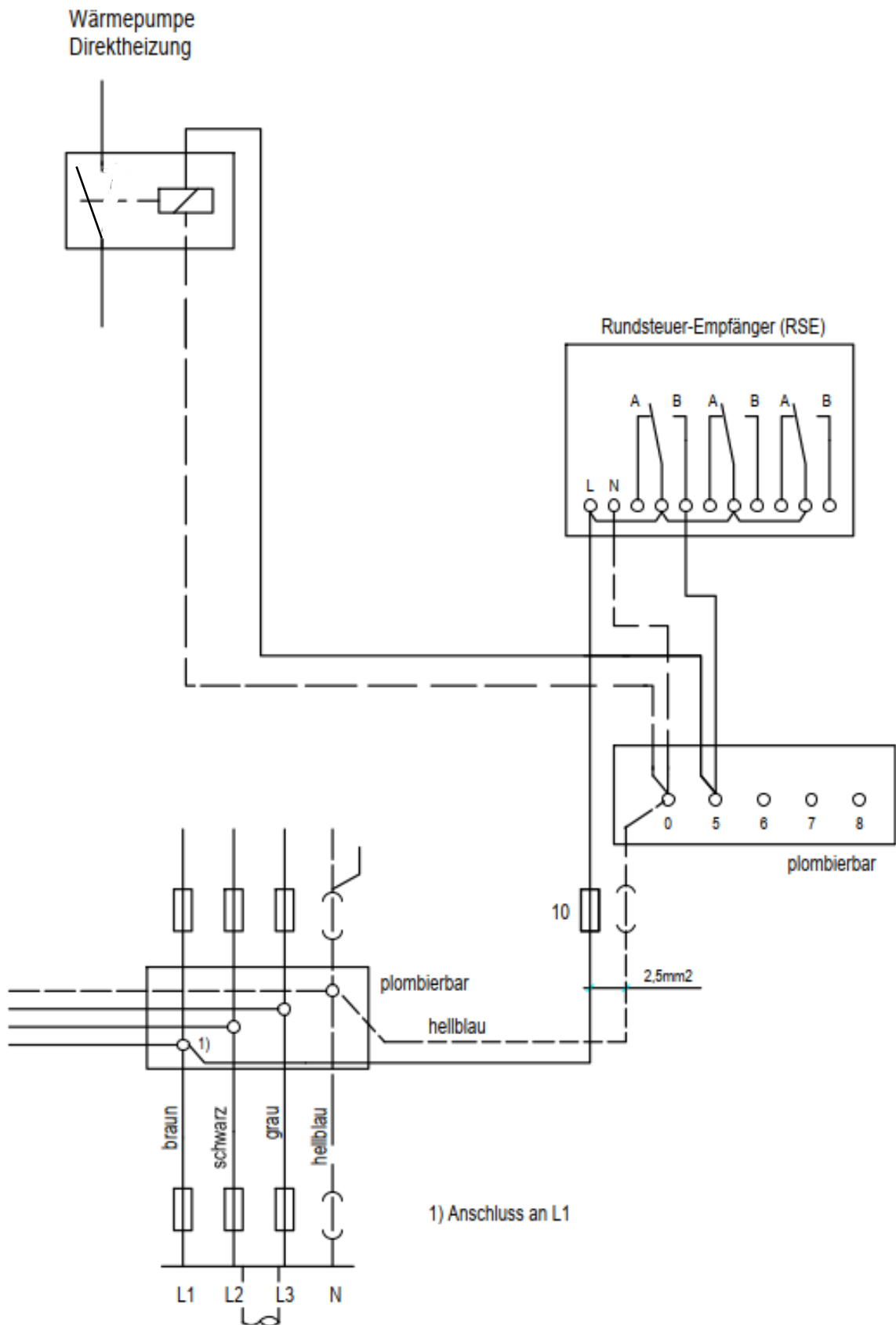
### Bemerkungen:

- ► Es dürfen nur 80A-Zählersteckklemmen bis 25 mm<sup>2</sup> Leiterquerschnitt verwenden.
- ► Die Zählersteckklemme EWC901 wird durch die EGO zu Lasten der Bauherren abgegeben. Diese sind bauseits zu montieren und instand zu halten.
- Der Abstand vom unteren Rand der Leiterdurchführung bis Mitte horizontale Apparateschiene muss 90 mm betragen.
- Die Mittelachsenmarkierung der Zählersteckklemme muss auf die Mittelachse der vertikalen Apparateschiene ausgerichtet sein.
- Ab 10 mm<sup>2</sup> Leiterquerschnitt ist für die Zählerklemmverdrahtung Litze zu verwenden. Litzenanschlüsse immer mit aufgespressten Hülsen ausführen.
- Hinter der Apparatetafel sind für die Anschluss- und Steuerleiter die üblichen Reserveschlaufen vorzusehen.
- Die Zählersteckklemme ist mit der transparenten Abdeckhaube gegen Staub zu schützen. Die Abdeckhaube wird nach der Zählermontage vor Ort deponiert.
- Die dazugehörenden Überführungsstifte sind beim entsprechenden Zählerplatz zu deponieren.

	<b>Zählersteckklemme</b> 80A, bei 25mm <sup>2</sup>	WV 1.1C - 7.6.(2)
		Ausgabe 2024-01



	<b>Verdrahtungsschema</b> ► für Verbraucher Beispiel: Boiler	WV 1.1C - 8.5
		Ausgabe 2024-01

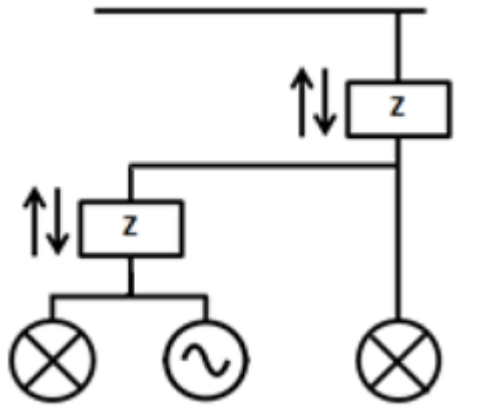


<b>ELEKTRO- GENOSSENSCHAFT</b> 5647 <b>O</b> BERRÜTI	<b>Verdrahtungsschema</b> für sperrpflichtige Verbraucher Beispiel: Wärmepumpe / Direktheizung	WV 1.1C - 8.9.(1) / (2)
		Ausgabe 2024-01

Messart **Überschuss**

≤ 30 kVA: 1 Zähler

> 30 kVA: 2 Zähler mit Lastgangmessung und Fernauslesung

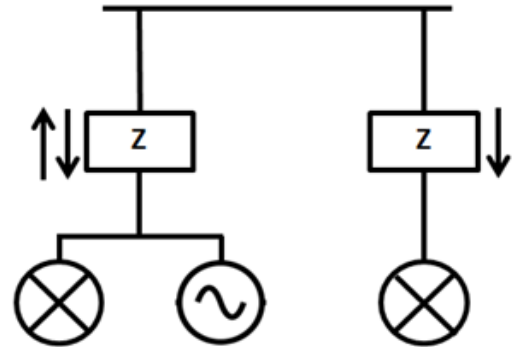


Erzeuger

Verbraucher

Messart **Produktion**

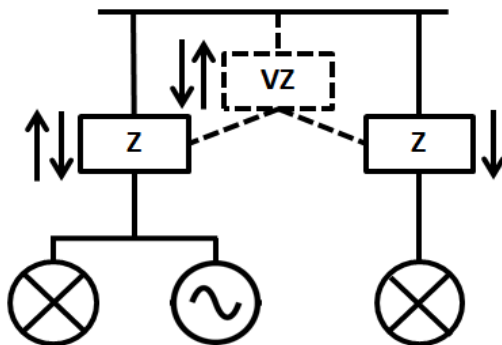
2 Zähler installiert (ohne / mit Lastgangmessung und Fernauslesung)



Erzeuger

Verbraucher

> 30 kVA mit Lastgangmessung und Fernauslesung (virt. Zähler).

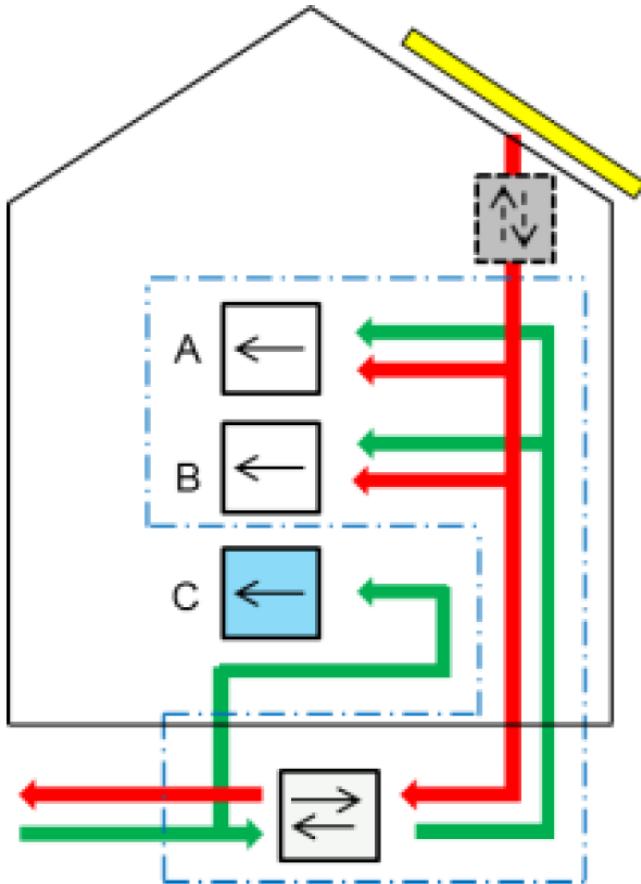


Lastgangmessung und die Erfassung von Herkunftsnachweisen sind gesetzlich vorgeschrieben.

Hinweise:


- Alle Zähler mit Rücklaufregister / Rücklaufhemmung parametrieren.
- Beide Zähler sind nebeneinander zu platzieren.
- Bei Lastgangmessung ist eine Zähler-Fernauslesung gesetzlich vorgeschrieben.
- Die EGO bestimmt die Art der Fernauslesung, siehe WV-C 7.4.(1), Seite 6.
- Messung Erzeuger beinhaltet Eigenverbrauch und Betriebsmessung.

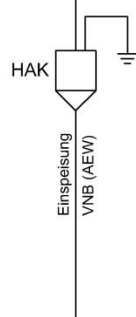
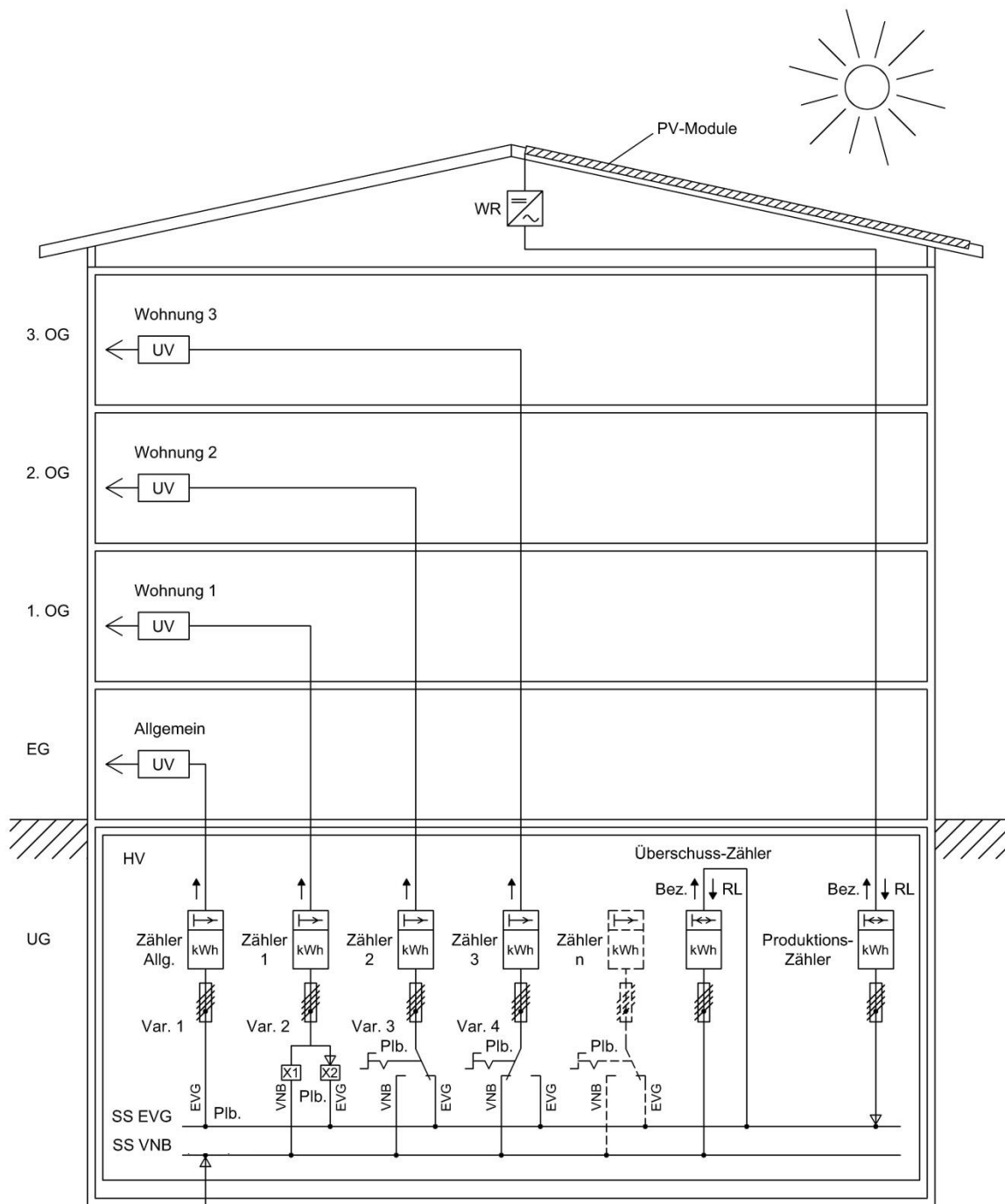
	<b>Messarten für EEA</b> - Überschuss - Produktion - Lastgangmessung	WV 1.1C - 10.3.2.(1) / 1
		Ausgabe 2024-01



**Eigenverbrauchsgemeinschaften:**

Installationen und Umsetzung gemäss Branchenlösungen VSEHandbuch Eigenverbrauchsregelung (HER), entsprechende Ausgaben und Erscheinungsjahre beachten.

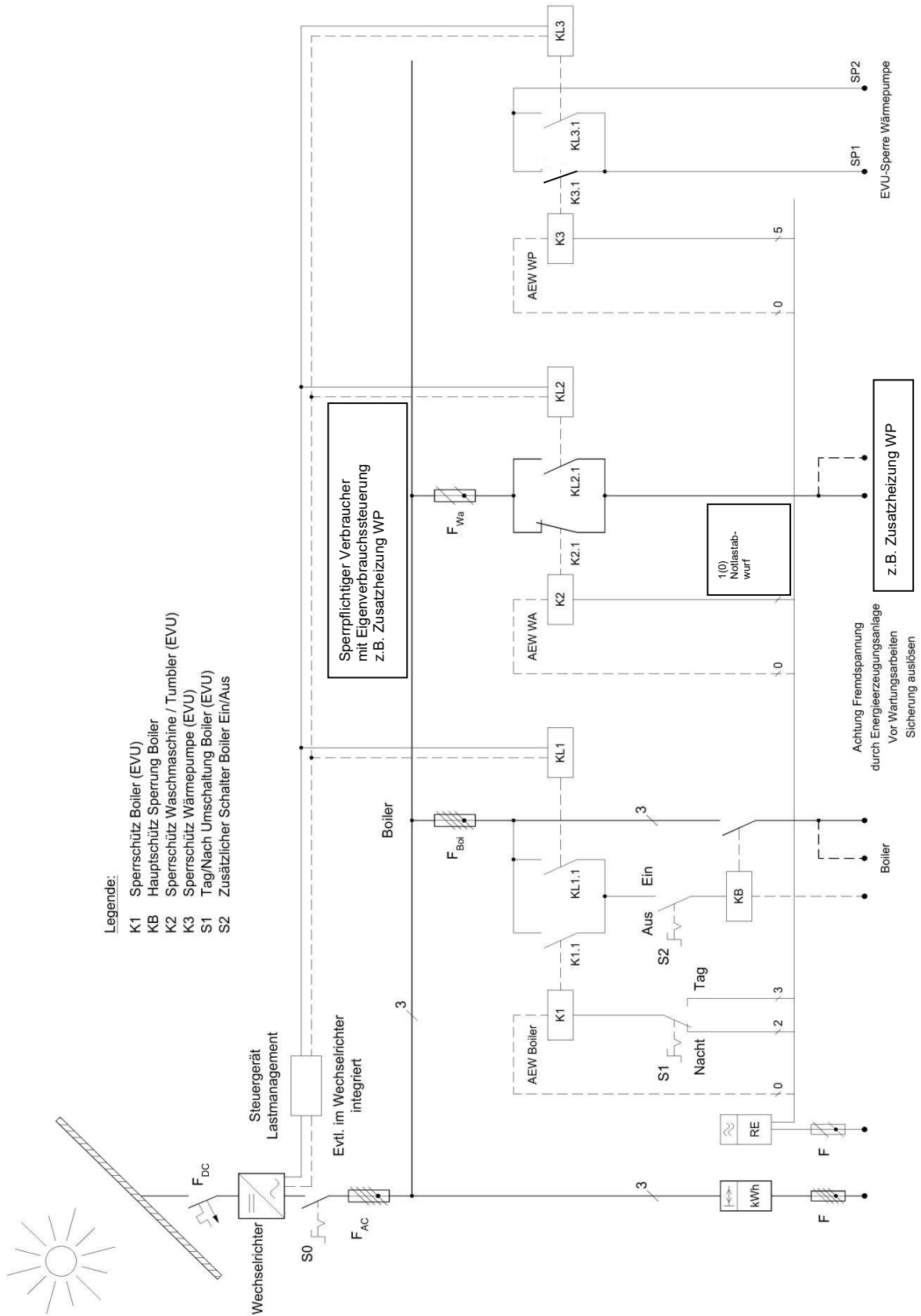
	<b>Eigenverbrauchsregelung</b> Mehrere Endverbraucher am Ort der Produktion, nicht alle Teile des ZEV Prinzip-Schema Empfehlung	WV 1.1C - 10.3.2.(1) / 2
		Ausgabe 2024-01



**Legende:**

- WR Wechselrichter
- HAK Hausanschlusskasten
- HV Hauptverteilung
- UV Unterverteilung
- SS Sammelschiene
- EVG Eigenverbrauchsgemeinschaft
- VNB Verteilnetzbetreiber
- Var. 1 Variante hart verdrahtet (Plb.)
- Var. 2 Variante mit Klemmenblöcken für Anschlusswechsel VNB / EVG (Plb.)
- Var. 3 Variante mit Umschalter eingestellt für Energiebezug ab EVG (Plb.)
- Var. 4 Variante mit Umschalter eingestellt für Energiebezug ab VNB (Plb.)

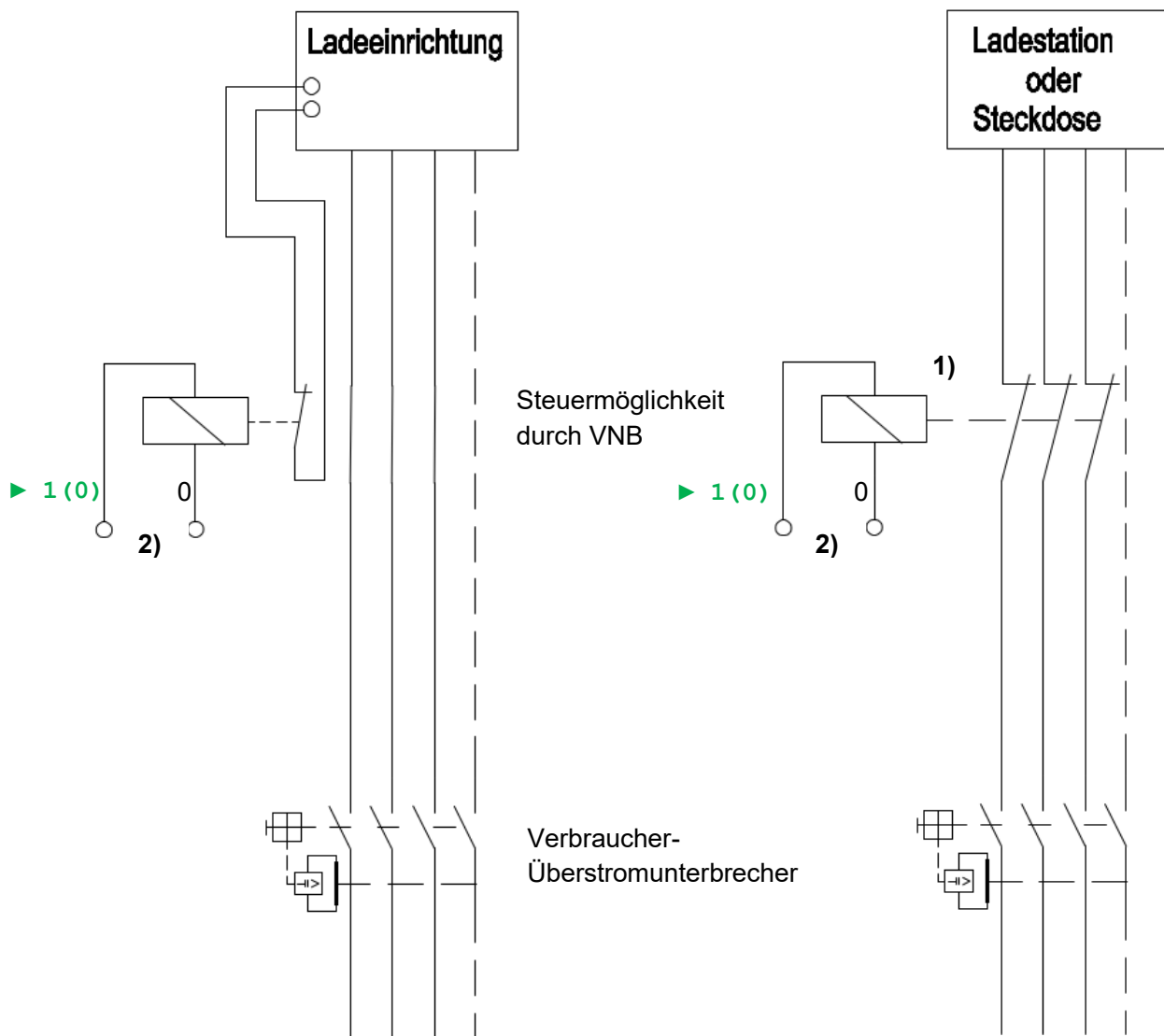
<b>ELEKTRO-GENOSSENSCHAFT</b> 5647 OBERRÜTI	<b>Eigenverbrauchsregelung</b> Mehrere Endverbraucher am Ort der Produktion, nicht alle Teile des ZEV Beispiel: Vorbereitung Zählerverdrahtung	WV 1.1C - 10.3.2.(1) / 3
		Ausgabe 2024-01



**Legende:**

- K1 Sperrschütz Boiler (EVU)
- KB Hauptschütz Sperrung Boiler
- K2 Sperrschütz Waschmaschine / Tumbler (EVU)
- K3 Sperrschütz Wärmepumpe (EVU)
- S1 Tag/Nach Umschaltung Boiler (EVU)
- S2 Zusätzlicher Schalter Boiler Ein/Aus

	<b>EAA-Lastmanagement</b> Prinzip-Schema Ein direkter Eingriff in die EGO-Steuerung (RSE oder PLC- Signal) ist nicht erlaubt	WV 1.1C - 10.3.2.(1) / 4
		Ausgabe 2024-01



- 1) Integration Lasttrennstelle in Ladestation / Ladeeinrichtung ist zulässig.
- 2) ► Steuerdraht Nr. 1(0) und 0 auf TRE / LSG / RSE / RE.
- 3) Die jeweiligen Ladestationen und Ladeinfrastrukturen müssen für ein Lastmanagement untereinander kommunikationsfähig sein.

	<b>Anschluss Ladeeinrichtung &gt; 3,7kVA</b> Prinzip-Schema Möglichkeit für ► Notlastabwurf (sicherer Netzbetrieb)	WV 1.1C - 12.3.(1)
		Ausgabe 2024-01

Viele weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage:

## 20. Hilfreiche Links

[www.ego-oberrueti.ch](http://www.ego-oberrueti.ch)

Homepage der EGO

[www.aew.ch](http://www.aew.ch)

Homepage der AEW

[www.strom.ch/de/download](http://www.strom.ch/de/download)

Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Tritt in Kraft:

► **Version 2025-05: Am 01.05.2025 und löst alle vorherigen Versionen des EGO Anhang C ab.**

Mit in Kraft treten der EGO Anhang C: Spezielle Bestimmungen tritt automatisch immer die aktuell gültigen WV- CH TAB mit in Kraft.

Die EGO übernimmt keine Haftung für Fehler in diesem Dokument, weder technisch, normenspezifisch noch in schriftlicher Form.

Dieses Dokument kann jederzeit ohne Ankündigung geändert oder angepasst werden.

Alle Rollen und Personenbezeichnungen beziehen sich auf Frauen wie auch auf Männer und sind sprachlich gleichgestellt.

Redaktion : Elektrogenossenschaft Oberrüti, [www.ego-oberrueti.ch](http://www.ego-oberrueti.ch)

Quellen : In Anlehnung an die Regionalen Werkvorschriften der AEW Energie AG (Version 04/2025)

Bearbeitung: TW

Besten Dank an alle Mitwirkenden zum Umsetzen dieses Dokumentes!